

Gesamtfortschreibung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans

Der Flächennutzungs- und Landschaftsplan beruht auf Strukturdaten, Konzepten und Bedarfsprognosen der zukünftigen 15 - 20 Jahre. Eine wiederkehrende Überprüfung der Rahmenbedingungen und Leitlinien dieses zentralen Steuerungsinstrumentes der Stadtentwicklung ist demnach wichtig.

Deswegen wurde 2015 eine Wirkungsanalyse des rechtswirksamen FNP/LP vorgenommen. Die im Stadtplanungsamt erarbeitete Bilanzierung zeigt auf, welche Ziele des FNP/LP seit 1996 erreicht wurden und bei welchen Themen Änderungs- bzw. Anpassungsbedarf und damit das Erfordernis auf eine Fortschreibung besteht.

Im Jahr 2017 wurde in Kooperation mit einer Münchner Bürogemeinschaft die Gesamtfortschreibung des FNP/LP intensiv begonnen und ein Planungsprozess konzipiert, welcher folgende inhaltlichen Schritte vorsieht:

- Analyse der bestehenden Gegebenheiten in den Themenbereichen Wohnen, Wirtschaft und Gewerbe, Natur- und Landschaft sowie Gemeinbedarf und Soziales
- Erarbeitung von Potenzialen aufbauend auf den Themenplänen der Analyse
- Entwicklung einer gesamtstädtischen Entwicklungsperspektive Bamberg 2040
- Erarbeitung von Flächensteckbriefen im Stadtgebiet
- Überlagerung in einen Gesamtrahmenplan / Vorentwurf, der als Grundlage der frühzeitigen formellen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach §3 / §4 Abs. 1 Baugesetzbuch dienen soll

Im komplexen Planungsprozess der Gesamtfortschreibung ist ein langfristig, interdisziplinär und ganzheitlich abgewogenes Konzept für die Zukunft der Stadt Bamberg von zentraler Bedeutung. Deswegen sieht die Planungsstruktur daher verwaltungsübergreifende Planungswerkstätten, Lenkungskreise mit Politik und Verwaltung sowie darüber hinaus öffentliche Planungsdialoge vor.

Der 1. Planungsdialog ‚Bamberger Aspekte‘ und damit der öffentliche Auftakt des Planungsprozesses fand am 06. März 2018 in der Alten Seilerei statt. Die Gesprächsrunde lokaler Fachexpertinnen und -experten wurde durch Herrn Staatsminister a.D. von der Mühlen bereichert, der mit einem Impulsvortrag auch in die interdisziplinäre Thematik Stadtentwicklung einführte.

Der nächste Planungsdialog war für den ursprünglich für Herbst 2020 angesetzt, musste jedoch pandemiebedingt entfallen. Erst am 23.11.21 fand um 19.00 Uhr endlich der **2. Planungsdialog** statt. Anders als geplant konnte auch diese Veranstaltung nicht im großen Saal der VHS, sondern nur online stattfinden. Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bamberg waren eingeladen, an der Veranstaltung via Zoom teilzunehmen und ihre Ideen in den Planungsdialog einzubringen.

Mehr als 60 Teilnehmende waren bereit, sich auf das digitale Veranstaltungsformat einzulassen. Das Stadtplanungsamt Bamberg und das Planungsteam der Büros Dragomir Stadtplanung, urban scape (Landschaftsplanung) und das Institut für Stadt- und Regionalmanagement (isr) danken allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bamberg, die an der Veranstaltung teilgenommen und ihre Ideen, Fragen und Anmerkungen eingebracht haben.

Die gezeigte Präsentation, die Mentimeter Abfragen und die Fragen aus dem Chatverlauf der Veranstaltung sind auf der Homepage des Stadtplanungsamtes unter folgendem Link abrufbar:

[Link einfügen](#)

Leider können aus rechtlichen Gründen nicht alle gezeigten Beispielfotos aus der Präsentation zum Download bereitgestellt werden.

Kurz und knapp - häufig gestellte Fragen

Was ist ein Flächennutzungsplan?

Der Flächennutzungsplan (FNP) mit integriertem Landschaftsplan (LP) stellt auf die Bodennutzung im gesamten Stadtgebiet dar – also **für welche Fläche welche Nutzung vorgesehen ist**. Das sind beispielsweise Flächen für Wohnen, für Gewerbe, für den Gemeinbedarf (wie z.B. Schulen), für Grünräume oder für Verkehr.

Warum braucht Bamberg einen neuen Flächennutzungsplan?

Der geltende FNP Bambergs wurde **1996** beschlossen. Seitdem hat sich vieles verändert. Damit der FNP seine strategische Funktion langfristig erfüllen kann, ist es erforderlich, dass die **aktuellen**, aber auch insbesondere die **zukünftigen Bedarfe an Flächen** im gesamtstädtischen Kontext abgebildet werden. Deswegen hat sich die Stadt Bamberg dazu entschlossen, den geltenden FNP durch eine Fortschreibung zu aktualisieren.

Wie gliedert sich der Fortschreibungsprozess?

Der FNP Fortschreibungsprozess wurde 2017 begonnen. Ziel ist es, mit einem Entwurf 2022 in den offiziellen und formalen Prozess zu starten. Bis dahin befindet man sich in einer Vorphase, in der Potentiale ausgearbeitet und Belange abfragt werden, um eine Zukunftsperspektive für Bamberg 2040 zu erarbeiten.

Damit ganzheitlich eine Abstimmung mit allen Akteuren erfolgt, ist der Prozess in drei, sich wiederholende, Schritte gegliedert:

- den **Verwaltungswerkstätten**, in denen die Stadtverwaltung beteiligt ist
- den **Lenkungskreisen**, in denen eine Abstimmung mit der Politik erfolgt
- und den **Planungsdialogen**, in denen sich die Bevölkerung Bambergs einbringen kann.

Werden andere Fachplanungen in den FNP-Prozess mit eingebunden?

Um den FNP ganzheitlich und gesamtstädtisch auszurichten, ist es besonders wichtig, viele Fachdisziplinen miteinzubinden. Dafür wird sich im FNP Prozess auf bereits erarbeitete Analyse und Grundlagen innerhalb der Stadt gestützt. Diese fließen alle inhaltlich in den Fortschreibungsprozess mit ein und fördern den **ganzheitlichen Ansatz** und die daraus erfolgenden Ansprüche und Funktionen, welcher ein FNP innehat.

Wie können sich die Bürger*innen der Stadt Bamberg einbringen?

Bei den öffentlichen Planungsdialogen sind die Bürger*innen der Stadt Bamberg herzlich dazu eingeladen, ihre Ideen und Anmerkungen einzubringen. Der nächste öffentliche Planungsdialog findet voraussichtlich im 2022 statt.

Rückfragen und Anregungen können über fnp2040@stadt.bamberg.de ans Team des Stadtplanungsamts geschickt werden.